

Parteilehrjahr vertieft das Wissen und fördert Haltungen zum Leistungsanstieg

Von Heinz Puder,

stellvertretender Leiter der Abteilung Propaganda des ZK der SED

Mit dem Studienjahr 1982/83 hat ein neuer Abschnitt des Parteilehrjahres begonnen. Nachdem im vergangenen Jahr die Dokumente des X. Parteitagés nach einem einheitlichen Themenplan studiert wurden, erfolgt das Studium nun in thematisch unterschiedlichen Zirkeln, Seminaren und Vortragszyklen.

Alle Studienformen begannen mit dem Thema: „Karl Marx - der geniale Begründer der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse. Die Aktualität und Lebenskraft des Marxismus-Leninismus in unserer Zeit.“ Annähernd 1,7 Millionen Kommunisten und parteilose Teilnehmer bereiteten sich dadurch auf theoretisch-ideologische und politische Erfordernisse der Parteiarbeit im Karl-Marx-Jahr 1983 vor. Dieses Thema regte die Teilnehmer an, gründlicher über die Rolle der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse für den heutigen Kampf und über die Aktualität und Lebenskraft des Marxismus-Leninismus in unserer Zeit nachzudenken.

Die Aufgaben der achtziger Jahre verlangen von unserer Partei gewaltige geistige Leistungen und die Fähigkeit, Millionen Menschen im Sinne des Marxismus-Leninismus zur weiteren erfolgreichen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und für die Sicherung des Friedens zu organisieren und zu führen. Das erfordert, in den Parteiorganisationen eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kommunisten gründlicher die marxistisch-leninistische Theorie und Politik aneignen.

Wie Marx und Engels nachwiesen, ist die Partei die Verkörperung der Einheit von wissenschaftlichem Kommunismus und Arbeiterbewegung. Das systematische Aneignen der marxistisch-leninistischen Theorie und ihre schöpferische Anwendung ist daher eine grundlegende Voraussetzung für die ständige Stärkung der Kampfkraft der Partei, ihrer Einheit und Geschlossenheit.

Der Marxismus-Leninismus ist eine Wissenschaft und muß auch wie eine Wissenschaft studiert werden. Allen Kommunisten dabei zu helfen ist Aufgabe des Parteilehrjahres. Gestützt auf die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, das Parteiprogramm, die Beschlüsse des X. Parteitages und des ZK sowie die Reden des Genossen Erich

Honecker eignen sich die Mitglieder und Kandidaten der Partei und auch zahlreiche parteilose Teilnehmer die marxistisch-leninistische Weltanschauung, die Politik und die Geschichte der Partei an.

Thesen in die Seminare mit einbeziehen

In den nächsten Monaten werden in Verbindung mit den einzelnen Themen der Zirkel und Seminare besonders die Dokumente der 5. Tagung des ZK und die Thesen zum Karl-Marx-Jahr 1983 Gegenstand des Studiums sein. Die Parteileitungen richten deshalb ihr besonderes Augenmerk darauf, den Propagandisten des Parteilehrjahres und des Studienjahres der FDJ zu helfen, sich den theoretischen und ideologischen Gehalt dieser Dokumente anzueignen und diese Materialien in das jeweilig zu behandelnde Thema einzubeziehen. Das gründliche Beschäftigen mit den Marxschen Lehren wird die Erkenntnis vertiefen; daß jeder Schritt, den die DDR bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft unter Führung der SED vorgeht, ihr wichtigster Beitrag zur Verwirklichung der von Marx und Engels wissenschaftlich begründeten historischen Mission der Arbeiterklasse in der Welt ist.

Die bisher durchgeführten Zirkel und Seminare widerspiegeln das Bemühen der Leitungen der Parteiorganisationen, die Rolle des Parteilehrjahres als Schule der Parteiarbeit noch wirksamer zu gestalten. Woran wird das beispielsweise sichtbar? In den Vordergrund stellen die Parteileitungen die Aufgabe, die Teilnehmer mit neuem Wissen auszurüsten, ihre Überzeugung und ihr tatkräftiges Handeln für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei weiter auszuprägen. Die Parteileitungen nehmen verstärkt Einfluß auf die Zirkel und Seminare, um aus marxistisch-leninistischer Sicht Antwort auf die Fragen zu geben, die von den Kommunisten in der politischen Massenarbeit zu erörtern sind. Das Augenmerk der Leitungen ist darauf gerichtet, die Teilnehmer zu befähigen, sich offensiv und überzeugend mit der ideologischen Diversion des Imperialismus gegen den realen Sozialismus und die wissenschaftliche Weltanschauung auseinanderzusetzen. Damit unterstützen die Zirkel, Seminare und Vortragszyklen die Parteiorganisationen dabei, ihre